

Institut für Versicherungswesen - Technische Hochschule Köln (Ed.)

## Report

# Forschungsbericht für das Jahr 2012

Forschung am iwvKöln, No. 1/2013

### Provided in Cooperation with:

Technische Hochschule Köln – University of Applied Sciences, Institute for Insurance Studies

*Suggested Citation:* Institut für Versicherungswesen - Technische Hochschule Köln (Ed.) (2013) :  
Forschungsbericht für das Jahr 2012, Forschung am iwvKöln, No. 1/2013, Technische Hochschule  
Köln, Institut für Versicherungswesen (iwvKöln), Köln,  
<https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:832-cos-316>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/226548>

#### Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

#### Terms of use:

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*



<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>

**Forschung am IVW Köln, 1/2013**

Institut für Versicherungswesen

# **Forschungsbericht für das Jahr 2012**

**Institut für Versicherungswesen**

## **Zusammenfassung**

Mit diesem Bericht dokumentiert das Institut für Versicherungswesen (IVW) seine Forschungsaktivitäten des vergangenen Jahres. Wir geben damit gegenüber der Öffentlichkeit und insbesondere den Freunden und Förderern des Instituts Rechenschaft über die geleistete Forschungsarbeit. Darüber hinaus wollen wir in diesem Forschungsbericht des IVW auch darlegen, welche Forschungsziele wir am Institut verfolgen und welche Aktivitäten derzeit geplant sind.

## **Abstract**

By this report the Institute of Insurance Studies documents its research activities of the past year. We render account to the public and to our friends and supporters. We also want to explain the target of our research work. And give a short outlook on the planned future activities.

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	4
1 FORSCHUNGSSCHWERPUNKT RÜCKVERSICHERUNG.....	6
1.1 ZIELSETZUNG & MITWIRKENDE .....	6
1.2 PROJEKTE .....	7
1.3 PUBLIKATIONEN .....	9
1.4 VORTRÄGE.....	9
1.5 WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN .....	9
1.5.1 <i>Kölner Rückversicherungs-Symposium</i> .....	10
1.5.2 <i>Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung</i> .....	11
1.5.3 <i>Exkursionen</i> .....	11
1.5.4 <i>Teilnahme an wissenschaftliche Veranstaltungen</i> .....	12
1.6 DRITTMITTEL – FINANZIERUNG UND VERWENDUNG.....	12
2 FORSCHUNGSSTELLE VERSICHERUNGSRECHT .....	13
2.1 ZIELSETZUNG & MITWIRKENDE .....	13
2.2 PUBLIKATIONEN .....	13
2.3 VORTRÄGE.....	15
2.4 VERANSTALTUNGEN.....	15
2.4.1 <i>Diskussionsforum am 16.04.2012</i> .....	15
2.4.2 <i>Diskussionsforum am 25.09.2012</i> .....	16
2.4.3 <i>Exkursionen</i> .....	16
3 FORSCHUNGSSTELLE FARIS .....	17
3.1 ZIELSETZUNG & MITWIRKENDE .....	17
3.2 PROJEKTE .....	18
3.3 PUBLIKATIONEN .....	18
3.3.1 <i>Forschung am IVW Köln</i> .....	18
3.3.2 <i>Artikel &amp; Monographien</i> .....	19
3.3.3 <i>Masterarbeiten mit Forschungsbezug</i> .....	19
3.4 VORTRÄGE.....	19
3.5 VERANSTALTUNGEN.....	20
3.5.1 <i>FaRis &amp; DAV Symposium am 01.06.2012</i> .....	20
3.5.2 <i>FaRis &amp; DAV Symposium am 07.12.2012</i> .....	21
3.6 SONSTIGES .....	21
3.6.1 <i>Öffentlichkeitsarbeit &amp; Auftritte in Medien</i> .....	21
3.6.2 <i>Partner &amp; Förderer</i> .....	22
4 FORSCHUNGSSTELLE VERSICHERUNGSMARKT .....	23
4.1 ZIELSETZUNG & MITWIRKENDE .....	23
4.2 PROJEKTE .....	23
4.2.1 <i>Forschungsprojekte</i> .....	24
4.2.2 <i>Fallstudien</i> .....	24
4.2.3 <i>Versicherungs-App</i> .....	25
4.3 PUBLIKATIONEN .....	25
4.4 VORTRÄGE.....	26
4.5 VERANSTALTUNGEN.....	27
4.5.1 <i>17. Kölner Versicherungssymposium am 9.11.2012</i> .....	27
4.5.2 <i>Exkursionen</i> .....	29
4.6 SONSTIGES .....	30

5	SONSTIGES .....	31
6	AUSBLICK AUF ZUKÜNFTIGE FORSCHUNGSVORHABEN .....	32
6.1	FORSCHUNGSSCHWERPUNKT RÜCKVERSICHERUNG.....	32
6.2	FORSCHUNGSSTELLE VERSICHERUNGSRECHT .....	32
6.3	FORSCHUNGSSTELLE FARIS .....	32
6.4	FORSCHUNGSSTELLE VERSICHERUNGSMARKT.....	33
	KONTAKT .....	35

## Vorwort

Das Institut für Versicherungswesen (IVW) legt hiermit seinen zweiten Forschungsbericht vor. Wir geben Rechenschaft über unsere Arbeit gegenüber der Öffentlichkeit und gegenüber unseren Freunden und Förderern.

Die Fachhochschule Köln und das IVW im Besonderen zeichnen sich aus durch einen besonders intensiven Praxisbezug. Alle Professorinnen und Professoren am IVW haben mehrere Jahre Praxiserfahrung und sind wissenschaftlich ausgewiesen. Die Praxiserfahrung und die laufenden Kontakte zu den Unternehmen der Versicherungswirtschaft schärfen den Blick auf die Theorie und fördern eine zielgerichtete Forschung. In einer anwendungsorientierten Forschung sehen wir als IVW unsere besondere Stärke aber auch unsere besondere Verantwortung. Es ist darüber hinaus aber auch ein besonderes Anliegen des Instituts, die Forschungsaktivitäten und Projekte in die Lehre zu integrieren, um dadurch neue Impulse zu erhalten.

Im von der Fachhochschule Köln verabschiedeten Hochschulentwicklungsplan heißt es:

*„Die Fachhochschule Köln bekennt sich zu einer klaren Profilierung mit prägnanten Forschungsfeldern für eine exzellente praxisorientierte Forschung und betreibt aktiv Wissenstransfer mit Wirtschaft und Gesellschaft.“*

Diesem Anspruch fühlen wir uns verpflichtet. Wir wollen mit diesem Forschungsbericht dokumentieren, was wir geleistet haben; wir sind uns aber bewusst, dass noch viel zu tun ist, um unserem ambitionierten Anspruch in vollem Umfang zu genügen.

Mittlerweile sind am IVW vier Forschungsstellen gegründet worden.

- Forschungsschwerpunkt Rückversicherung,
- Forschungsstelle Versicherungsrecht,
- Forschungsstelle actuarielle Modelle & Methoden im Risikomanagement (FaRis),
- Forschungsstelle Versicherungsmarkt.

Die Forschungsstelle Versicherungsmarkt ist in diesem Jahr neu dazugekommen und hat bereits unter dem Thema „Innovationen in der Versicherungswirtschaft“ das diesjährige 17. Kölner Versicherungssymposium veranstaltet.

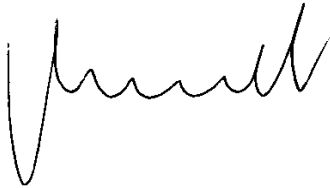
Der Forschungsbericht gibt einen Überblick die Veranstaltungen, Publikationen und Forschungsprojekte des vergangenen Jahres und darüber hinaus einen Ausblick auf die im aktuellen Jahr 2013 geplanten Projekte und Forschungsaktivitäten, sofern diese bereits jetzt absehbar sind. Weiter Informationen zum IVW finden sich auf der IVW-Webseite unter [www.ivw-koeln.de](http://www.ivw-koeln.de).

Eine wichtige Unterstützung erfahren wir beim Start und bei der Weiterentwicklung der Forschungsstellen durch unsere Förderer. Hier sind insbesondere der Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen, in dem alle marktrelevanten Erst- und Rückversicherer, Versicherungsmakler und Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vertreten

sind, und unsere Alumniorganisation VVB mit zahlreichen Absolventen unserer Studiengänge zu erwähnen.

Den externen Förderern, der Hochschulleitung und -verwaltung sowie den Mitarbeitern der Forschungsstellen gilt unser Dank für alle Unterstützung der Aktivitäten vergangenen Jahr.

Köln, im Januar 2013

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Arnold', written in a cursive style.

(Prof. Dr. Rolf Arnold, Geschäftsführender Direktor des IVW)

# 1 Forschungsschwerpunkt Rückversicherung

(Prof. Stefan Materne, FCII)

Die Forschungsstelle Rückversicherung wurde 2008 gegründet und 2009 in den Forschungsschwerpunkt Rückversicherung umgewandelt.

## 1.1 Zielsetzung & Mitwirkende

Am Forschungsschwerpunkt Rückversicherung wirken die nachfolgend aufgelisteten Professoren erfolgreich mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
<b>Prof. Stefan Materne, FCII</b>	Leiter des Forschungsschwerpunkts Rückversicherung, Betriebswirtschaftslehre und Risk Management des Versicherungsunternehmens sowie Rückversicherung.	Institut für Versicherungswesen	stefan.materne@fh-koeln.de
<b>Prof. Dr. Lutz Reimers-Rawcliffe</b>	Transportversicherung, Rückversicherung.	Institut für Versicherungswesen	lutz.reimers-rawcliffe@fh-koeln.de
<b>Prof. Dr. Jochen Axer</b>	Betriebswirtschaftslehre, insbes. Betriebliche Steuerlehre.	Institut für Versicherungswesen	jochen.axer@fh-koeln.de

Der Forschungsschwerpunkt Rückversicherung wird vollständig durch Drittmittel des Förderkreises Rückversicherung des IVW finanziert. An dem Förderkreis wirken insgesamt ca. 70 Rückversicherer bzw. Rückversicherungs-orientierte Unternehmen mit.

Derzeit arbeiten die folgenden wissenschaftlichen Mitarbeiter in dem Forschungsschwerpunkt Rückversicherung mit:

- Herr RA Thomas Seemayer (M.A., Fachanwalt für Versicherungsrecht; FCII, seit Jan. 2008),
- Herr Kai-Olaf Knocks (M.A., FCII, seit Okt. 2008),
- Frau Lihong Wang (M.A.; seit Nov. 2010),
- Herr Sebastian Hoos (B.A.; seit Jan. 2011),
- Frau Alexandra Pitscheider (B.A.; seit März 2012),
- Herr Manuel Dietmann (B.A.; seit Sep. 2012).



## 1.2 Projekte

Folgende Projekte wurden bzw. werden in dem Forschungsschwerpunkt Rückversicherung bearbeitet:

Anlässlich der außergewöhnlich umfangreichen Schadensbelastung der Rückversicherungswirtschaft durch Naturkatastrophen in den Jahren 2010 und 2011 hat sich die Differenzierung der unterschiedlichen Geschäftsmodelle einzelner Rückversicherer sowie der Geschäftstätigkeit Rückversicherung allgemein beschleunigt. Dies konnte insbesondere im Verhalten der Anbieterseite in der Vertragserneuerungsperiode 2011/12 beobachtet werden. Die Segmentierung der Anbieter von Rückversicherungskapazität in Lloyd's / Bermuda, kontinentaleuropäische Rückversicherer, den sehr dynamisch wachsenden Rückversicherungsstandort Zürich sowie die sich im Zuge der Finanzkrise enorm ausdehnende Rückversicherungskapazität durch Investment Funds (insbesondere Credit Suisse) tritt immer deutlicher zutage; dies ist auch für die jetzt einsetzende Erneuerung 2012/13 zu vermuten. **Prof. Stefan Materne** begleitet diese Entwicklung wissenschaftlich durch empirische Untersuchungen und zahlreiche Experteninterviews.

**Manuel Dietmann** beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Solvency II für die Rückversicherung. Das durch eine risikoorientierte Kapitalhinterlegung geprägte neue EU-Aufsichtssystem bedeutet für die deutsche Versicherungswirtschaft gravierende Veränderungen. Mit der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung für das Ausfallrisiko verlangt Solvency II zukünftig eine höhere Sensibilität bei der Auswahl der Rückversicherer. Auch die Entwicklung der Nachfrage hinsichtlich passiver Rückversicherung insbesondere der nicht proportionalen Rückversicherung ist ein wichtiger Teil der Untersuchung.

**Kai-Olaf Knocks** befasst sich mit der Entwicklung der Collateralstrukturen und Triggertypen bei Catbonds. Auf diesem zurzeit sehr aktiven Markt wurde insbesondere die vermehrte Verwendung von Indemnity Triggerstrukturen, die festlegen, unter welchen Voraussetzungen die Deckung eines Catbonds ausgelöst wird, untersucht. Des Weiteren war zu beobachten, dass die Total Return Swaps als Collateral-Typ in Folge der Lehman-Insolvenz mittlerweile völlig vom Markt verschwunden sind. Tri-party repurchase agreements, die seit dem Jahr 2009 in einigen Transaktionen zu finden waren, wurden zwar noch vereinzelt in 2011, jedoch nicht mehr in 2012 verwendet, so dass alle diesjährigen Transaktionen mit Treasury Money Market Funds oder mit Putable Notes strukturiert wurden.

Passenger Carrier Liability (PCL) Insurance has been one of the most dynamic lines of business in the insurance industry in China. Since 2007 it has become obligatory among the commercially operating long distance buses, also voluntarily for taxis, cities buses and shuttles etc. Due to the obligatory nature of this insurance, it spread rapidly national wide and has accounted for about one quarter of liability insurance premium income in the whole market in 2011. By studying PCL, it offers a big opportunity to understand the characters of the Chinese liability insurance market and unfold the challenges of handling various issues such as underwriting, political influences, and risk management for the insurance companies. Last but not least, it also points out some special interests of reinsurers concerning large losses and their impact on setting terms and conditions as well as pre-

mium calculations. **Lihong Wang** has been undertaken this project in Shanghai during her 3-month research stage (July to September 2011), supported by an international reinsurer. The results were published in „Zeitschrift für Versicherungswesen“ (ZfV) in 2012.

Die Problematik der korrekten Ermittlung des Fair Values einer zedierten Reserve wird in einer praktischen Fallstudienarbeit als Gemeinschaftsprojekt der Forschungsstelle FaRis (**Prof. Maria Heep-Altiner**) und des Forschungsschwerpunktes Rückversicherung (**Sebastian Hoos**) intensiv behandelt. Zur Bündelung der Ressourcen sollen auch Studenten im Rahmen ihrer Mentoringprojekte oder Abschlussarbeiten einbezogen werden.

**Thomas Seemayer** befasste sich mit dem Thema Mit-Rückversicherung hierbei unterscheidet sich das Recht ganz erheblich von dem rechtlichen Konstrukt der Mitversicherung im Erstversicherungsbereich. Regelmäßig wird im Bereich der Rückversicherung ein Risiko oder ein Portfolio von gleichartigen Risiken von mehreren Rückversicherern anteilig rückversichert. Es werden die Unterschiede der beiden in der Praxis häufig vorkommenden Instrumente analysiert und die im Rückversicherungsbereich abweichende rechtliche Konstruktion untersucht, wobei auch die gängige Marktpraxis berücksichtigt wird. Die rechtliche Betrachtung der zum Vertragsschluss führenden Verfahren und Vorgehensweisen steht im Mittelpunkt. Die Ergebnisse des Projekts, werden in einem Beitrag zu einem Handbuch des Rückversicherungsrechts veröffentlicht.

**Nicolas Becker** befasste sich mit der Fragestellung, ob die Schadenereignisklauseln in Rückversicherungsverträgen zum adäquaten Schutz vor Naturgefahren führen. Das Projekt wurde mitbetreut von **Martina Schäfer**, Generali Deutschland Holding AG. Nicolas Becker verglich die aktuell im Rückversicherungsmarkt verwendeten Klauseln und gibt Hinweise auf mögliche Interpretationsspielräume bei Deckungslücken.

**Philip Esser** hat in Zusammenarbeit mit **Christian Eikermann**, ERGO, die Auswirkungen der aktuellen RMS-Sturmmodellierung auf die Rückversicherung des Wohngebäudebestands eines deutschen Schaden/Unfall-Erstversicherers untersucht. Über die immensen Naturkatastrophenschäden aus dem Jahr 2011 hin zu den Methoden in der Naturkatastrophenmodellierung bewertete Philip Esser letztlich die konkreten Auswirkungen auf die Rückversicherung. Dabei steht insbesondere das Pricing von Rückversicherungsschutz für den Wohngebäudebestand eines deutschen Schaden/Unfall-Erstversicherer im Vordergrund.

### Sonstiges

Prof. Stefan Materne engagiert sich seit 2010 in dem Projekt ‚Fair Value‘ des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft (DVfVW) mit Zuständigkeit für die Aspekte der Rückversicherung. Die Methodik des Fair Values beeinflusst verschiedenste Bereiche wie Bilanzierung (z.B. IFRS IV) und regulatorische Rahmenbedingungen (Solvency II). Weitere Mitwirkende des Projektes sind die Herren **Dr. Bähr, Dr. Bährle, Prof. Dr. Hartung, Heinrich, Dr. Kölschbach, Dr. Lörper, Meisch, Prof. Dr. Michael, Prof. Dr. Müller-Reichart, Prof. Dr. Petry, Prof. Dr. Schradin** und **Winands**.

### 1.3 Publikationen

Der Forschungsschwerpunktes Rückversicherung veröffentlichte im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

- **Knocks, Kai-Olaf / Seemayer, Thomas:** Geschäftsmodelle in der Rückversicherung - für die Zukunft gerüstet? Das 9. Kölner Rückversicherungs-Symposium, in: Zeitschrift für Versicherungswesen (ZfV), Heft 13-14/2012, S. 415 f.
- **Wang, Lihong:** Case Study Passenger Carrier Liability (PCL) Insurance in China, in: Zeitschrift für Versicherungswesen (ZfV), Heft 21/2012, S. 687 ff.
- **Hoos, Sebastian / Materne, Stefan:** Verbriefung von Langlebigkeitsrisiken durch Longevity-Bonds, in Cologne Open Science, (erscheint voraussichtlich 2013).
- **Materne, Stefan / Seemayer, Thomas:** Mitrückversicherung, in: Lüer, Dieter / Schwepcke, Andreas (Hrsg.): Rückversicherungsrecht, München, Verlag C.H. Beck, (erscheint voraussichtlich 2013).

### 1.4 Vorträge

Folgende Vorträge wurden von Mitgliedern des Forschungsschwerpunktes im Berichtszeitraum gehalten:

#### Prof. Stefan Materne

- Kölner Kunstversicherungsgespräch im Rahmen der Art Cologne 2012; Moderation zu „Seetransporte von Kunstgegenständen“ am 18/4/12 in Köln.
- Versicherungswissenschaftlicher Verein in Hamburg; Vortrag zu „Geschäftsmodelle der Rückversicherer im Wandel?“ am 5/7/2012 in Hamburg.
- Jahrestagung der ARIAS Europe; Vortrag zu „Geschäftsmodelle der Rückversicherer im Wandel?“ am 18/9/2012 in Hamburg.

#### Sebastian Hoos

- Effizienz von Rückversicherungslösungen für Großschäden, FH Köln, 11.12.2012 (Im Zusammenhang mit dem gemeinsamen Projekt mit der Forschungsstelle FaRis.)

### 1.5 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr vom Forschungsschwerpunkt Rückversicherung durchgeführt:

## 1.5.1 Kölner Rückversicherungs-Symposium

### „Geschäftsmodelle in der Rückversicherung - für die Zukunft gerüstet?“

Am 31. Mai 2012 fand das 9. Kölner Rückversicherungs-Symposium des IVW statt, das sich dem Thema der Zukunftsfähigkeit von Geschäftsmodellen in der Rückversicherung widmete. Eine Besucherzahl von circa 590 Teilnehmern verdeutlichte das große Interesse der Branche.

Zu Beginn ging **Professor Stefan Materne** in seinem üblichen „12-Monats-Rückblick“ auf aktuelle Entwicklungen ein. Dabei lag der Schwerpunkt auf die unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Rückversicherer. Die Vielfalt der vorhandenen Geschäftsmodelle in der Rückversicherung wurde von **Professor Materne** anhand des Bieterwettstreits um die Transatlantic Re aufgezeigt; jeder der potentiellen Erwerber verfolgte mit der angestrebten Übernahme unterschiedliche Ziele. Im Interview mit **Peter Gerhardt** (Non Executive Director, Brit Insurance und Asia Capital Re) wurde auf die derzeitige Lage der Rückversicherungswirtschaft eingegangen. Neben der Marktdurchdringung der Rückversicherungsmakler in Deutschland und die Attraktivität der Rückversicherungswirtschaft aus Sicht der Investoren, wurde auch die zukünftige Entwicklung des Rückversicherungsmarktes diskutiert.

Die folgende erste Diskussionsrunde leitete **Philipp Krohn** (Frankfurter Allgemeine Zeitung), der mit **Dr. Frank Ellenbürger** (Vorstand, KPMG), **Professor Dr. Karel van Hulle** (Head of Insurance and Pensions Unit, European Commission) und **Dr. Immo Querner** (CFO, Talanx) vornehmlich die Umsetzung der Solvency-II-Richtlinie sehr detailliert diskutierte.

Die anschließende zweite Podiumsdiskussion leitete **Herbert Fromme** (Financial Times Deutschland), der die Teilnehmer in lebhafter Weise interviewte. Das Panel war dabei mit folgenden namhaften Vertretern aus Erst- und Rückversicherungswirtschaft besetzt:

- **Emmanuel Clarke** (CEO Global, Partner Re),
- **Axel Flöring** (Geschäftsführer, Guy Carpenter),
- **Dr. Torsten Jeworrek** (Vorstand, Munich Re),
- **Dr. Christoph Lamby** (CEO, R+V Rück),
- **Dr. Immo Querner** (CFO, Talanx),
- **Rüdiger Skaletz** (Regional Manager, Transatlantic Re).

Die Frage, ob die anhaltende Finanzkrise letztendlich zu einer Krise der Erst- und Rückversicherer führt, wurde kontrovers diskutiert. In diesem Zusammenhang zeigen sich insbesondere die lang anhaltende Niedrigzinsphase und die Bedrohung des EURO als Hauptprobleme. **Rüdiger Skaletz** führte an, dass die Rückversicherer keine Marktprobleme, wie beispielsweise die schon seit langem zu niedrigen Raten in der Kfz-Versicherung, lösen könnten. **Dr. Torsten Jeworrek** verteidigte neue Ausschlüsse im Bereich Contingent Business Interruption (CBI). Diese seien notwendig um eine Nachhaltigkeit dieser Sparte zu gewährleisten, was insbesondere durch das Tohoku Erdbeben sowie die Flut in Thailand

im Jahr 2011 deutlich geworden wäre. Die Produkte hätten sich in den vergangenen Jahren nicht verändert, während die Zuliefererketten immer komplizierter wurden.

Im Anschluss nutzten die Teilnehmer beim üblichen „Get-Together“ die Gelegenheit zum ausführlichen Gedankenaustausch. Der ausdrückliche Dank des IVW gilt **Peter Gerhardt**, allen Teilnehmern der Podiumsdiskussionen, **Herbert Fromme**, **Philipp Krohn** und dem diesjährigen Sponsor DARAG.

### 1.5.2 Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung

Am 29. Juni 2012 fand die 5. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung des Instituts für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln in Niederkassel-Uckendorf statt. Die Veranstaltung bot wiederum eine exklusive Diskussionsplattform für die Repräsentanten der mitwirkenden Unternehmen des Förderkreises Rückversicherung, deren Anzahl mittlerweile auf 70 angewachsen ist. **Prof. Stefan Materne** begrüßte die Gäste und berichtete zunächst von den Rückversicherungs-orientierten Aktivitäten des Lehrstuhls für Rückversicherung sowie der Forschungsstelle Rückversicherung. Im Anschluss führte **Prof. Materne** drei Interviews mit den Gästen der Jahrestagung. Sein erster Gesprächspartner zum Thema „Regulatorische Rahmenbedingungen“ war Herr **Dr. Carsten Zielke** von der Bank Société Générale. Dieser berichtete detailliert über die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen von IFRS 4 und Solvency II. Im zweiten Interview stellte Herr **Dr. Thomas Hlatky** (Grazer Wechselseitige) seine Sicht zu den Geschäftsbeziehungen von Erst- zu Rückversicherern dar. Er kritisierte insbesondere, dass ihm häufig Produkte angeboten werden, die er nicht benötigt. Im Gegenzug erhält er jedoch nicht immer die Deckungen die für sein Unternehmen sinnvoll wären. Im letzten Interview ergaben sich interessante Diskussionen zwischen Herrn **Hans-Jürgen Allerdissen** (Deutsche Bahn), der als Firmenverbundener Vermittler die Perspektive der Erstversicherungseinkäufer beschrieb, und Herrn **Dr. Markus Hofmann** (AXA), der die Position eines Industrie-Erstversicherers darlegte. Neben den Preisen in der Industrieversicherung wurde insbesondere die Problematik von CBI Deckungen (Contingent Business Interruption) aus Sicht des Anbieters und des Nachfragers thematisiert.

Im weiteren Verlauf des Abends konnten die Teilnehmer die Diskussionen und Gespräche fortführen. Außerdem wurden bestehende Kontakte gepflegt und auch neue Kontakte geknüpft. Wie auch in den vergangenen Jahren fiel das Feedback der Teilnehmer durchweg positiv aus.

### 1.5.3 Exkursionen

An der Schnittstelle zwischen Lehre und Forschung führten die Bachelor-Studierenden mit dem Schwerpunktfach Rückversicherung sowie die Master-Studierenden des IVW folgende Exkursionen durch:

- Hannover Rück (12.-13. April 2012),

- consurance (10. Oktober 2012),
- Munich RE (11. Oktober 2012),
- Guy Carpenter (6. Dezember 2012).

Zudem erhielten 10 Studierende die Möglichkeiten am Colin Brett Seminar „Presentation Skills in English“ teilzunehmen (vom 11. - 12. Juni 2012).

#### **1.5.4 Teilnahme an wissenschaftliche Veranstaltungen**

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Forschungsschwerpunkts sowie ausgewählte Studierende mit dem Schwerpunktfach Rückversicherung nahmen an den folgenden Tagungen Teil:

- **Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft** „Jahrestagung in Hannover“ (21.-22. März 2012).
- **Kölner Kunstversicherungsgespräche** „Seetransporte von Kunstgegenständen - Risiken, Risikomanagement und Versicherung“ (18. April 2012).
- **Guy Carpenter Rückversicherung-Symposium in Baden-Baden** „Volatility: Opportunity or Threat?“ (21. Oktober 2012).

#### **1.6 Drittmittel – Finanzierung und Verwendung**

Die Finanzierung des Forschungsschwerpunktes Rückversicherung (Personalkosten der wissenschaftlichen Mitarbeiter, Literatur, Reisekosten, Sachmittel, etc.) erfolgt vollständig aus den vom Förderkreis Rückversicherung zur Verfügung gestellten Drittmitteln.

Zudem werden das Kölner Rückversicherungs-Symposium (teilweise), die Jahrestagung des Förderkreises sowie die Exkursionen durch die eingeworbenen Drittmittel finanziert.

## 2 Forschungsstelle Versicherungsrecht

(Prof. Dr. Karl Maier)

Die Forschungsstelle für Versicherungsrecht wurde 2010 gegründet, um die Forschungsaktivitäten des Instituts für Versicherungswesen im Hinblick auf juristische Fragestellungen zu bündeln.

### 2.1 Zielsetzung & Mitwirkende

An der Forschungsstelle Versicherungsrecht wirken folgende Professoren des Instituts für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
<b>Prof. Dr. Karl Maier</b>	Leiter der Forschungsstelle, Versicherungsrecht.	Institut für Versicherungswesen	karl.maier@fh-koeln.de
<b>Prof. Dr. Jochen Axer</b>	Betriebliche Steuerlehre.	Institut für Versicherungswesen	jochen.axer@fh-koeln.de
<b>Prof. Dr. Dirk-Carsten Günther</b>	Sachversicherung.	Institut für Versicherungswesen	Dirk-carsten.guenther@fh-koeln.de
<b>Prof. Dr. Peter Schimikowski</b>	Versicherungsrecht.	Institut für Versicherungswesen	peter.schimikowski@fh-koeln.de

Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

### 2.2 Publikationen

Die Mitglieder der Forschungsstelle Versicherungsrecht veröffentlichten im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

- **Axer.:** Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) – Neue oder bislang vernachlässigte Anforderungen aus der Solvency II-Rahmenrichtlinie 2009 (SII-RR L), in: ZfV 2011, 543.
- **Axer, Seemayer:** Die Entwicklung und Neuausrichtung von Vergütungssystemen bei Versicherungsunternehmen – neue Haftungstatbestände für Aufsichtsräte, in: Wolfgang Lück (Hrsg.), Jahrbuch für Wirtschaftsprüfung, Interne Revision und Unternehmensberatung 2011, München, Oldenbourg Verlag, 2011.
- **Axer,:** Selbstanzeige und DBA Deutschland/Schweiz – Handlungsalternativen für Steuerunterworfenen – Neue Kriterien, in: Vermögen & Steuern 2012, 36.
- **Günther:** Der Regress des Sachversicherers, 4. Auflage, 2011, Verlag Versicherungswirtschaft.

- **Günther:** Stehlgutlistenobliegenheit nach dem VVG 2008, zugleich Anmerkung zu OLG Karlsruhe vom 20.9.2011 12 U 89/11, in: VersR 2011, S. 1560 ff.
- **Günther:** Der Regress des Sachversicherers, Band 30 der Schriftenreihe Versicherungsforum, Verlag Versicherungswirtschaft, 4. Auflage 2011.
- **Günther,** Kürzungsquoten im Versicherungsrecht, Köln 2012, ausschließlich als iBook erhältlich im Apple-Bookstore.
- **Günther, Spielmann:** Das Urteil des BGH vom 12.10.2011 (IV ZR 199/10) VersR 2011, 1550 – Auswirkungen und Lösungsansätze, VersR 2012, Heft 13, S. 549 ff.
- **Günther, Borbe:** Kostenersatz der Feuerwehr am Beispiel der Sachversicherung, VersR 2012, S. 1197-1205.
- **Maier:** Kraftfahrtversicherung, in: Dr. Theo Langheid, Professor Dr. Manfred Wandt (Hrsg.), Münchener Kommentar zum VVG, Band 2, Verlag C.H.Beck, München 2011.
- **Maier:** Rechtsschutzversicherung bei Kündigungsstreitigkeiten im Mietrecht, in: Spektrum für Versicherungsrecht 2012, S. 24.
- **Maier:** Anmerkung zu BGH IV ZR 199/10 (Unterbliebene Anpassung von AVB) in: r+s 2012, S. 9.
- **Maier:** Anmerkung zu OLG Karlsruhe 12 U 122/11 (Versicherungsfall in der Rechtsschutzversicherung), in: r+s 2012, S. 177.
- **Maier:** Anmerkung zu AG München 222C16217/10 (Gebrauch des Fahrzeugs), in: r+s 2012, S. 429.
- **Rüffer, Halbach, Schimikowski:** (Hrsg.), VVG Handkommentar, 2. Auflage, Nomos, Baden-Baden, 2011.
- **Schimikowski:** Umwelthaftpflicht- und Umweltschadensversicherung, in: Dr. Theo Langheid, Professor Dr. Manfred Wandt (Hrsg.), Münchener Kommentar zum VVG, Band 2, Verlag C.H.Beck, München 2011, S. 772 ff.
- **Schimikowski:** Belehrung über die Rechtsfolgen bei Nichtzahlung der Erstprämie, in: juris-Praxisreport-VersR 10/2011, Anmerkung 5.
- **Schimikowski:** Haftpflichtversicherungsschutz für Stalking?, in: recht und schaden 2012, 172 f. (Anmerkung zu OLG Oldenburg 5 W 58/11).



- **Schimikowski:** Vertragsstrafe bei unrichtiger Angabe zur Risikoveränderung, in: recht und schaden 2012, 436 f. (Anmerkung zu BGH IV ZR 87/11).
- **Schimikowski:** Arglistige Täuschung bei Regulierungsverhandlungen, juris Praxisreport Versicherungsrecht 4/2012, Anmerkung 5.
- **Schimikowski:** Mangelbeseitigung und Mangelfolgeschäden, r+s 2012, S. 105-108.
- **Wälder:** Die versicherten Gefahren der Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherungen, in: Wolfgang Halm, Andreas Engelbrecht, Dr. Frank Krahe, Handbuch des Fachanwalts Versicherungsrecht, 4. Auflage, Köln 2011, S. 587-902.

## 2.3 Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle Versicherungsrecht im abgelaufenen Jahr gehalten:

- Professor Dr. Dirk-Carsten Günther hielt am 23. April 2012 auf der Jahrestagung Sach-Schaden des GdV in Köln einen Vortrag zu dem Thema „Aktuelle Kürzungsurteile zum neuen VVG“.
- Professor Dr. Dirk-Carsten Günther war am 20. März 2012 bei dem Veranstalter Rheinische-Versicherungs-Seminare-Köln (RVSK) zu dem Thema „Raub und Unterschlagung in der Sachversicherung“ vertreten.
- Professor Dr. Karl Maier, Alumni-Tagung der Schweizer Vereinigung diplomierter Versicherungsfachleute ASDA, „E-call – Herausforderung für die Deutsche Versicherungswirtschaft“ am 20. Oktober 2012 in Rüslikon.

## 2.4 Veranstaltungen

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr von der Forschungsstelle Versicherungsrecht durchgeführt:

### 2.4.1 Diskussionsforum am 16.04.2012

Das 5. Diskussionsforum fand am 16.04.2012 statt, wobei folgende Themen behandelt wurden:

**Dr. Florian Krause Allenstein,** Aktuelle Fragen und Probleme in der Berufshaftpflichtversicherung der Architekten und Ingenieure.  
Hamburg

**Prof. Dr. Dirk-Carsten Günter** Das Umstellungsurteil des BGH vom 12.10.2011 – Auswirkungen und Lösungen für die Versicherer.  
**Prof. Dr. Karl Maier**  
IVW, Köln

## 2.4.2 Diskussionsforum am 25.09.2012

Das 6. Diskussionsforum fand am 25.09.2012 statt, wobei folgende Themen behandelt wurden:

<b>Udo Spuhl</b> Richter am Landgericht Berlin	Neues zur vorvertraglichen Anzeigepflicht.
<b>Dr. Daniel Kassing,</b> Noerr LLP, Düsseldorf	Maklerwordings und AGB – rechtliche Behandlung.
<b>Prof. Dr. Karl Maier</b> IVW, Köln	Gekürzter Rettungskostenersatz bei nicht gebotener Rettungshandlung – geht die analoge Anwendung von § 81 Abs. 2VVG zu weit?

## 2.4.3 Exkursionen

An der Schnittstelle zwischen Lehre und Forschung führten die Mitglieder der Forschungsstelle folgende Exkursionen mit Bachelor- und Masterstudenten des IVW durch:

- Am 25. Januar 2012 besuchte Professor Dr. Dirk-Carsten Günther mit Bachelor-Studierenden der Vorlesung „Gefahrenlehre in der Sachversicherung“ eine Sitzung der Versicherungskammer des Landgerichts Köln.
- Professor Dr. Karl Maier war am 6. Februar 2012 mit den Master-Studierenden in Berlin, unter anderem bei der Allianz.
- Professor Dr. Karl Maier und Maaike Heuwold waren mit Master-Studierenden vom 22. bis 24. April 2012 in Wien und besuchten die Städtische Versicherung.
- Am 3. Mai 2012 besuchte eine Gruppe Studierender des sechsten Bachelor-Semesters im Rahmen des Seminars zur Allgemeinen Haftpflichtversicherung gemeinsam mit Professor Dr. Peter Schimikowski die VOV GmbH in Köln.
- Am 22. Oktober 2012 besuchte Professor Dr. Karl Maier mit den Studierenden des Fachs HUKR die Allianz-Versicherung in München.

### 3 Forschungsstelle FaRis

(Prof. Dr. Maria Heep-Altiner)

Die Forschungsstelle aktuarielle Modelle & Methoden im Risikomanagement (FaRis) wurde 2011 mit der Intention gegründet, eine verbesserte Koordination der Forschungsaktivitäten der Kolleginnen und Kollegen, die sich mit aktuariellen Fragen beschäftigen, sowie eine Verbesserung der Außenwahrnehmung zu erreichen.

#### 3.1 Zielsetzung & Mitwirkende

FaRis ist dabei eindeutig anwendungsorientiert. Insofern ist es eine wesentliche Zielsetzung der Forschungsstelle, Kontakte zur Versicherungspraxis zu vertiefen, anwendungsorientierte Forschungsprojekte mit Hilfe der Praxis zu initiieren und insbesondere interessierte Experten in die Arbeit einzubeziehen. FaRis dient auch dem beidseitigen Wissenstransfer von Hochschule und Wirtschaft. Weitere Informationen zu FaRis finden sich auf der FaRis Website unter [www.fh-koeln.de/faris](http://www.fh-koeln.de/faris).

An der Forschungsstelle arbeiten alle Professorinnen und Professoren mit, die sich aktiv mit aktuariellen Fragestellungen auseinandersetzen; dies bezieht nicht nur alle Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Versicherungswesen mit ein, sondern ausdrücklich auch alle interessierten Kolleginnen und Kollegen anderer Institute. Die derzeitigen FaRis Mitglieder sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Oskar Goecke	Finanzdienstleistungen, Kapitalanlagemanagement.	Institut für Versicherungswesen	oskar.goecke@fh-koeln.de
Prof. Dr. Maria Heep-Altiner	Sprecherin von FaRis, Schadenversicherungsmathematik.	Institut für Versicherungswesen	maria.heep-altiner@fh-koeln.de
Prof. Dr. Ralf Knobloch	Quantitative Methoden, Risikomanagement, Betriebliche Altersversorgung.	Schmalenbach Institut	ralf.knobloch@fh-koeln.de
Prof. Dr. Lutz Reimers-Rawcliffe	Transportversicherung, Rückversicherung.	Institut für Versicherungswesen	lutz.reimers-rawcliffe@fh-koeln.de
<i>Prof. Dr. Madga Schiegl bis Oktober 2012</i>	<i>Risikomanagement.</i>		
Prof. Dr. Jürgen Strobel	Lebensversicherung, betriebliche Altersversorgung, Schriftleitung „Forschung am IVW Köln“.	Institut für Versicherungswesen	juegen.strobel@fh-koeln.de

Darüber hinaus ist in Übereinstimmung mit der Konzeption von FaRis auch die aktive Mitwirkung interessierter Aktuarer möglich, die außerhalb einer Hochschultätigkeit angesiedelt sind.

## 3.2 Projekte

Folgende Projekte wurden im vergangenen Jahr von den Mitgliedern der Forschungsstelle FaRis bearbeitet:

- Promotionsvorhaben von Herrn Daroslav Lazic, Master-Absolvent des IVW, unter der gemeinsamen Betreuung durch Prof. Dr. Fred Wagner (Universität Leipzig) und Prof. Dr. Oskar Goecke (IVW Köln).
- Gemeinsames Veröffentlichungsprojekt zum Thema „Embedded Value in der Schadenversicherung“ der Masterstudenten des Instituts für Versicherungswesen und der Arbeitsgruppe „Embedded Value Sach“ der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) unter der Betreuung von Prof. Dr. Maria Heep-Altiner, siehe dazu auch die in der Rubrik „Publikationen“ aufgelistete Veröffentlichung.
- Projekt zur Konzipierung eines Simulationsmodells zum Thema „Fair Value von zedierten Reserven“ unter der Mitwirkung von Prof. Dr. Maria Heep-Altiner, Christoph Krahorst und Sebastian Hoos, siehe dazu auch die in der Rubrik „Publikationen“ aufgelistete Masterarbeit mit Forschungsbezug sowie den in der Rubrik „Vorträge“ aufgelisteten Vortrag.
- Längerfristig angelegtes Projekt zur Konzipierung eines Unternehmenssteuerungsmodells auf der Basis der Solvency II Standardformel mit ersten Beispielrechnungen in der Bachelorarbeit „Solvency II Standardformel an Hand von Unternehmensbeispielen“ von Andrea Berghs (IVW Köln, 2012), betreut durch Prof. Dr. Maria Heep-Altiner.

## 3.3 Publikationen

Die Mitglieder der Forschungsstelle FaRis veröffentlichten im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

### 3.3.1 Forschung am IVW Köln

Da die Forschungsstelle FaRis sich in einem besonderen Maße der in „Cologne Open Science“ erscheinenden Online Publikationsreihe „Forschung am IVW Köln“ verpflichtet fühlt, sind die Publikationen der FaRis Mitglieder in dieser Reihe an dieser Stelle separat aufgeführt:

- Heep-Altiner, Berg (Hrsg.): Der MCEV in der Lebens- und Schadenversicherung - geeignet für die Unternehmenssteuerung oder nicht? Proceedings zum 1. FaRis & DAV-Symposium am 02.12.2011 in Köln, Forschung am IVW Köln, 2012, Nr. 2.
- Heep-Altiner, Krause: Der Embedded Value im Vergleich zum ökonomischen Kapital in der Schadenversicherung, Forschung am IVW Köln, 2012, Nr. 3.

- Goecke: Sparprozesse mit kollektivem Risikoausgleich - Simulationsrechnungen, Forschung am IVW Köln, 2012, Nr. 5.
- Knobloch: Bewertung von risikobehafteten Zahlungsströmen mithilfe von Markov-Ketten bei unterjährlicher Zahlweise, Forschung am IVW Köln, 2012, Nr. 6.
- Goecke (Hrsg.): Alternative Zinsgarantien in der Lebensversicherung: Proceedings zum 2. FaRis & DAV-Symposiums vom 1. Juni 2012, Forschung am IVW Köln, 2012, Nr. 11.

### 3.3.2 Artikel & Monographien

Über die Veröffentlichungen in „Forschung am IVW“ hinaus wurden noch folgende weitere Publikationen vorgenommen:

- Heep-Altiner, Gallinger, Pommer, Wang, Wegmann (Hrsg.): Der Embedded Value in der Schadenversicherung. Schriftenreihe Versicherungs- und Finanzmathematik der deutschen Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik, Band 39. Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe, 2012.
- Goecke, Strobel: Ein Barendienst für den Verbraucherschutz. Versicherungswirtschaft, 2012.

### 3.3.3 Masterarbeiten mit Forschungsbezug

An dieser Stelle listet FaRis auch diejenigen Masterarbeiten mit mindestens guter Qualität auf, die in einem klaren Zusammenhang zu den Forschungsaktivitäten der FaRis Mitglieder stehen. Diese Liste enthält keine vollständige Auflistung aller durch FaRis Mitglieder betreuten Masterarbeiten.

- Thomas Schober: Das Lee-Carter Modell zur Modellierung und Fortschreibung von Sterbewahrscheinlichkeiten mit einer Anwendung auf die Sterbeverhältnisse in Deutschland. IVW Köln, 2012.
- Christoph Krahorst: Fair Value von zedierten Reserven. IVW Köln, 2012.

Durch FaRis Mitglieder betreute Bachelorarbeiten werden in dieser Rubrik grundsätzlich nicht aufgelistet. Sofern eine durch FaRis Mitglieder betreute Bachelorarbeit mit mindestens guter Qualität ebenfalls einen klaren Forschungsbezug aufweist, wird diese im Zusammenhang mit einem konkreten Projekt genannt.

## 3.4 Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern von FaRis im abgelaufenen Jahr gehalten:

- Oskar Goecke: Perspektiven der klassischen Lebensversicherung, Mitgliederversammlung des IVW-Förderervereins, Köln, Mai 2012.

- Oskar Goecke: Langfristige Sicherheit ohne langfristige Zinsgarantien, 2. FaRis DAV-Symposium, Köln, Juni 2012.
- Oskar Goecke: Die Lebensversicherung als kollektiver Sparprozess; Jahrestagung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaften, Fachkreis Versicherungsmathematik, Bremen, November 2012
- Maria Heep-Altiner: Aktuariate und Innovation: Eine Begegnung der dritten Art? 17. Kölner Versicherungsforum, Köln, 09.11.2012.
- Oskar Goecke: Transparente Gestaltung der Lebensversicherung als Sparprozess; Deutsche Aktuarvereinigung, qx-Club, Köln, Dezember 2012.
- Oskar Goecke: Alleinstellungsmerkmale der klassischen Lebensversicherung; Vortrag am Seminar für Versicherungswissenschaften, Universität Leipzig, Dezember 2012.
- Ralf Knobloch: Bewertung von risikobehafteten Zahlungsströmen mithilfe von Markov-Ketten, Veranstaltung der Firma Lehmann GmbH, Stuttgart, 21. August 2012.
- Jürgen Strobel: Rentenversicherung in der Kritik – Ansätze zur Prognose der Lebenserwartung, 4. FaRis & DAV Symposium, Köln, 7.12.2012.
- Sebastian Hoos: Effizienz von Rückversicherungslösungen für Großschäden, FH Köln, 11.12.2012 (Im Zusammenhang mit dem gemeinsamen Projekt mit dem Forschungsschwerpunkt Rückversicherung.).
- Magda Schiegl: Personnel Portfolio and Communication, Jahrestagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, März 2012, Berlin.
- Magda Schiegl: Ein 3-dimensionales stochastisches Reservierungsmodell, Jahrestagung der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV), April 2012, Stuttgart.

### 3.5 Veranstaltungen

Die folgenden Symposien wurden im Berichtsjahr in Zusammenarbeit zwischen der Forschungsstelle FaRis und der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) durchgeführt:

#### 3.5.1 FaRis & DAV Symposium am 01.06.2012

Beim 2. FaRis & DAV Symposium“ zum Thema „Alternative Zinsgarantien in der Lebensversicherung“ wurden folgende Vorträge gehalten:

<i>Prof. Dr. Ralf Korn</i>	Was kosten die Garantien?
<i>Prof. Dr. Oskar Goecke</i>	Die Lebensversicherung als kollektiver Sparprozess: Langfristige Sicherheit ohne langfristige Zinsgarantien.
<i>Dr. Michael Pannenberg</i>	Alternative Garantiekonzepte: Die Suche nach dem Gral.
<i>Norbert Heinen</i>	Sind alternative Zinsgarantien marktfähig?

Die Ergebnisse sind in einem Tagungsband in „Cologne Open Science“ verfügbar.

### **3.5.2 FaRis & DAV Symposium am 07.12.2012**

Beim 3. FaRis & DAV Symposium zum Thema „Rechnungsgrundlagen und Prämien in der Personen- und Schadenversicherung. Aktuelle Ansätze, Möglichkeiten und Grenzen.“ wurden folgende Vorträge gehalten:

<i>Prof. Dr. Jürgen Strobel</i>	Rentenversicherung in der Kritik – Ansätze zur Prognose der Lebenserwartung.
<i>Dr. Gero Nießen</i>	Tarifierung in den Nicht-Lebens-Sparten– Welche Informationen benötigt das Management?
<i>Dr. Richard Herrmann</i>	Modifikation von Rechnungsgrundlagen und Kalkulation von Unisex-Tarifen in der bAV.
<i>Ulrich Pasdika</i>	Rechnungsgrundlagen im Strudel der Biometrie-Offensiven: Hochdimensional? Wettbewerbsfähig? Auskömmlich?

Die Ergebnisse werden in 2013 in einem Tagungsband in „Cologne Open Science“ zur Verfügung gestellt.

## **3.6 Sonstiges**

Zusätzlich zu den zuvor aufgelisteten Rubriken mit der originären Forschungstätigkeit von FaRis möchte die Forschungsstelle noch auf folgende sonstige Punkte hinweisen:

### **3.6.1 Öffentlichkeitsarbeit & Auftritte in Medien**

Prof. Dr. Jürgen Strobel ist als Gesprächspartner in folgenden Medien aufgetreten:

- Fernsehinterview am 10. Juni 2012 im WDR-Fernsehen („Westpol“) zu dem Thema Pflege-Bahr.
- Interview in der Septemerausgabe von „Finanztest“ zu dem Thema Unisex (daraus zitiert am 10. und 24. September 2012 im Kölner Stadt-Anzeiger).
- Fernsehinterview im WDR-Fernsehen („WDR Servicezeit“) am 12. September 2012 zu dem Thema Unisex.
- Interview mit der Tageszeitung „Die Welt“, auszugsweise zitiert am 8. Oktober 2012.
- Mitwirkung an der Verbraucher-Sendung „Marktplatz“ des Deutschlandfunks am 15. November 2012, ebenfalls zu dem Thema Unisex.

### 3.6.2 Partner & Förderer

FaRis strebt an, auch externe Partner und Förderer in die Forschungsarbeit einzubeziehen und hat hierfür ein Förderprogramm für alle Interessenten erarbeitet. Erste Kontakte in dieser Richtung wurden bereits geknüpft, wobei FaRis sich allerdings das Recht vorbehält, die Zusammenarbeit mehr an wissenschaftliche als an monetäre Interessen zu knüpfen. Ansprechpartner hierfür ist **Prof. Dr. Ralf Knobloch**.



## 4 Forschungsstelle Versicherungsmarkt

(Prof. Dr. Michael Völler, Prof- Horst Müller-Peters)

Die Forschungsstelle Versicherungsmarkt wurde 2012 mit der Intention gegründet, die Themengebiete Versicherungsmarketing, Versicherungsvertrieb, Kundenverhalten und Verbraucherschutz abzudecken.

### 4.1 Zielsetzung & Mitwirkende

Der Name der Forschungsstelle soll zum Ausdruck bringen, dass der Versicherungsmarkt aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird, die über die engeren Fragestellungen des Versicherungsmarketings hinausgehen. Geplante Schwerpunktthemen befassen sich beispielsweise mit dem Einfluss sozialer Medien auf die Wertschöpfungskette eines Versicherers und die resultierenden Änderungen am Geschäftsmodell oder mit der Analyse von Konsumentenverhalten und Versicherungspsychologie.

An der Forschungsstelle arbeiten folgende Professorinnen und Professoren des IVW Köln mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Michael Völler	Leitung der Forschungsstelle, Versicherungsmarketing, insbesondere Social Media.	Institut für Versicherungswesen	michael.voller@fh-koeln.de
Prof. Horst Müller-Peters	Leitung der Forschungsstelle, Kundenverhalten, Marketing, Marktforschung.	Institut für Versicherungswesen	horst.mueller-peters@fh-koeln.de
Prof. Dr. Rolf Arnold	Personal, Vertrieb.	Institut für Versicherungswesen	rolf.arnold@fh-koeln.de
Prof. Dr. Gabriele Zimmermann	Personal.	Institut für Versicherungswesen	gabriele.zimmermann@fh-koeln.de
Prof. Dr. Detlev Rüdiger	Volkswirtschaftslehre, Krankenversicherung.	Institut für Versicherungswesen	detlev.ruediger@fh-koeln.de
Prof. Dr. Horst Grundhöfer	Versicherungsmarketing.	Institut für Versicherungswesen	horst.grundhoefer@fh-koeln.de

Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

### 4.2 Projekte

Die Projekte der Forschungsstelle umfassen klassische Forschungsprojekte sowie Fallstudien, die nachfolgend aufgeführt sind.

## 4.2.1 Forschungsprojekte

Im Rahmen der Forschungsarbeit werden in 2012 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Forschungsschwerpunkt "Einfluss sozialer Medien",
- Forschungsschwerpunkt "Konsumentenverhalten und Versicherungspsychologie",
- Forschungsschwerpunkt "Innovation im Versicherungsmarkt".

Im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Innovation im Versicherungsmarkt" hat die Forschungsstelle Versicherungsmarkt sowohl die Schirmherrschaft und wissenschaftliche Begleitung des Innovationswettbewerbs "Service-Innovation Finanzdienstleistung 2012" übernommen als auch die Ausrichtung des diesjährigen 17. Kölner Versicherungssymposiums zum Thema "Vom Getriebenen zum Treiber? Innovation in der Versicherungswirtschaft".

## 4.2.2 Fallstudien

Ein Teil der Forschung wird unmittelbar in einem Dreiklang von Institut, Studenten und Unternehmen durchgeführt, zum Beispiel in Form von gemeinsamen Fallstudien.

Im Folgenden sind die Projektarbeiten („PAM“ bzw. „PAMA“, meist in Kooperation mit einem Unternehmen) seit Oktober 2011 im Bachelor- und Masterstudiengang aufgelistet:

### **Fallstudien: PAM - ProjektArbeit Marketing**

- Bedeutung von Kundenbewertungen im Online-Marketing von Versicherungsunternehmen.
- Einsatz von Social Media im Versicherungswesen.
- Entwicklung eines auf die Lebenssituation junger Leute zugeschnittenen Produktpaketes.
- Erstellung eines Personalmarketing-Konzeptes für das Web 2.0.
- Integrierte Vermarktungsstrategie in der Zielgruppe Studenten.
- Key Performance Indikatoren und Erfolgsbeispiele für die Nutzung von Social Media.
- Kollaboration mit Autoherstellern – Partnerschaft oder Knebel?
- Positionierung eines beruflichen Weiterbildungsangebotes in der Versicherungsbranche.
- Social Media in der Versicherungswirtschaft - Erfolgsmodelle und Fehlschläge.
- Zahnärztliche Zweitmeinung.

## **Fallstudien: PAMA - ProjektArbeit MAster**

- Ausarbeitung eines Geschäftsmodells für einen online-basierten Zielgruppenanbieter.
- Einsatz von Social Media bei Erstversicherern.
- Erfolgreiche Produktkonzepte für die Zielgruppe "XXX" in Unfall.
- Social Media Reifegradmodell für die deutsche Versicherungswirtschaft.
- Vermarktung eines Kunden-Helpdesk.

### **4.2.3 Versicherungs-App**

Im Rahmen des Seminars "Onlinemarketing" hat eine Studentengruppe unter Leitung von Prof. Horst Müller-Peters eine Applikation für Smartphones entwickelt. Zentrale Inhalte sind ein Versicherungslexikon, eine Übersetzungsfunktion und ein Quiz als Selbsttest und Lernprogramm. Daneben besteht u. a. Zugriff auf die Mensapläne und auf Informationen rund um das IVW. Das Projekt wurde konzeptionell unterstützt von der Hamburger direkt Gruppe, die auch die Programmierung durchgeführt hat. Eine Betaversion wurde bereits im Rahmen des Symposiums am 9. November 2012 vorgestellt. Die App wird nach Fertigstellung des Lexikons Anfang 2013 online gestellt.

## **4.3 Publikationen**

Die Mitglieder der Forschungsstelle Versicherungsmarkt veröffentlichten im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

- Müller-Peters, H.: Customer Experience Research - Mehr *dm*, weniger *Schlecker*? marktforschung.dossier, Ausgabe November 2012.
- Müller-Peters, H.: Vergleichsportale und Verbrauchewünsche. Eine empirische Studie zu Vergleichsportalen für Kfz-Versicherungen, Schriftenreihe Forschung am IVW Köln, 2012 Nr. 9, Cologne Open Science.
- Füllgraf, N., Völler, M.: Social Media Reifegradmodell für die deutsche Versicherungswirtschaft, erschienen in der Schriftenreihe Forschung am IVW Köln, 2012 Nr. 8, Cologne Open Science.
- Völler, M.: Versicherungen und junge Leute: Wie orientiert sich der Digital Native in Versicherungsfragen? In: Versicherungs-Betriebswirt 4/2012, S. 114f.
- Völler, M.: Die Social Media Matrix - Orientierung für die Versicherungsbranche, erschienen in der Schriftenreihe Forschung am IVW Köln, 2012 Nr. 7, Cologne Open Science.
- Müller-Peters, H. (Hg.): "Qualitative Forschung - Marktforschung auf der Couch?", marktforschung.dossier, Ausgabe Juli 2012.

- Müller-Peters, H. (Hg.): Repräsentativität 2012 – Fakt, Fake oder Fetisch? marktforschung.dossier, Ausgabe März 2012.

#### **4.4 Vorträge**

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle Versicherungsmarkt im abgelaufenen Jahr gehalten:

- Völler, M.: Jahresabschlussstagung im Ressort Vertrieb und Kundendienst der Continental, 11. Dezember 2012, Hamburg: Vortrag „Web 2.0 für Versicherungen – Geheimwaffe oder Schnickschnack?“
- Müller-Peters, H.: Moderation der Webkonferenz „Customer Experience Research“ am 29.11.2012.
- Müller-Peters, H.; Völler, M.: 17. Kölner Versicherungssymposium, Fachhochschule Köln, 9. November 2012, Köln: "Chance Innovation – wieviel Wandel braucht der Markt?".
- Völler, M.: 3. Versicherungsvermittlerforum der IHK Magdeburg, 8. November 2012, Magdeburg: Vortrag "Orientierung im Social Media Dschungel - Tipps für Versicherungsvermittler zu Facebook, Twitter & Co." .
- Völler, M.: rhenag, 31. Oktober 2012, Köln: Vortrag "Die Social Media Matrix für die Versorgungsbranche".
- Völler, M.: IBM-Veranstaltung "Meet the lab", 23. Oktober 2012, Böblingen: Vortrag "Soziale Medien - Markt und Marktrelevanz".
- Völler, M.: Versicherungstag 2012 der IHK Dresden, Geschäftsstelle Zittau, 17. Oktober 2012, Zittau: Vortrag "Orientierung im Social Media Dschungel - Tipps für Versicherungsvermittler zu Facebook, Twitter & Co.".
- Völler, M.: Petersberger Gespräche 2012, 11. Oktober 2012, Königswinter-Petersberg: Interview zum Thema „Herausforderungen durch Social Media in der Versicherungswirtschaft“.
- Völler, M.: Mitgliederkonferenz der ICIS-User-Group, 11. Oktober 2012, Kassel-Wilhelmshöhe: Keynote "Die Social Media Matrix - Orientierung für die Versicherungsbranche".
- Müller-Peters, H.: Goslar Diskurs, 1. Oktober 2012, Köln: Pressekonferenz zur Studie "Vergleichsportale und Verbraucherwünsche - was wollen die Kunden (wirklich) und was bekommen sie (stattdessen) im Internet?".
- Völler, M.: Generali-Providencia, 1. Oktober 2012, Budapest: Vortrag "Insurance and young people - (how) do digital natives get a picture of insurances?".

- Völler, M.: Versicherungsmagazin Fachkonferenz "Vertriebsoffensive Altersvorsorge 2012", 27. September 2012, Bonn: Vortrag "Digital Natives und Altersvorsorge - (wie) informieren sich junge Leute über Versicherungsprodukte?".
- Völler, M.: Tagung der Orga-Leiterinnen und Orga-Leiter der Gothaer Versicherung, 26. September 2012, Köln: Fachvortrag "Web 2.0 in der Versicherungswirtschaft".
- Völler, M.: VersicherungsForum, "Aktuelle Fragen des Versicherungsvertriebs - Social Media, Vermittlerrichtlinie, Handels- und Vermittlerrecht", 20. September 2012, Frankfurt am Main: Vortrag "Versicherungsvermittlung 2.0 - Ist Facebook der Schlüssel zum Erfolg?".
- Völler, M.: Trendgespräche 2012, 12. Juni 2012, Hamburg: Vortrag "Web 2.0, Facebook und Digital Natives – neue Anforderungen an das Geschäftsmodell Versicherung".
- Völler, M.: VVB Fachkreis Marketing/Vertrieb, 23. Mai 2012, Köln: Vortrag "Die Social Media Matrix".
- Völler, M.: VVB Fachkreis Marketing/Vertrieb, 23. Mai 2012, Köln: Vortrag "Versicherungen und junge Leute - Wie orientiert sich der Digital Native im Versicherungsdschungel?".
- Völler, M.: IBM Versicherungskongress 2012, 19. April 2012, Potsdam: Vortrag "Die Social Media Matrix - Orientierung für die Versicherungsbranche".
- Völler, M.: IHK Dresden, Versicherungstag 2012, 18. April 2012, Dresden: Vortrag "Orientierung im Social Media-Dschungel - Tipps für Versicherungsvermittler zu Facebook, Twitter & Co.".
- Müller-Peters, H.: YouGov-Symposium, 8. März 2012, Köln: Keynote Speech "Vom Erbsenzähler zur High-Tech-Branche?".
- Müller-Peters, H.: General Online Research Conference, 2012, 6. März 2012, Mannheim: Moderation der Podiumsdiskussion zum Thema "Research in Europe: Similarities and Differences".

## **4.5 Veranstaltungen**

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr von der Forschungsstelle Versicherungsmarkt durchgeführt:

### **4.5.1 17. Kölner Versicherungssymposium am 9.11.2012**

Am 9. November 2012 fand das 17. Versicherungssymposium der Fachhochschule Köln statt, das in diesem Jahr von der Forschungsstelle Versicherungsmarkt organisiert wurde. Das diesjährige Thema „Vom Getriebenen zum Treiber? Innovation in der Versicherungswirtschaft“ lockte mehr als 450 Teilnehmer an.

Nach der Begrüßung durch **Professor Horst Müller-Peters** und **Professorin Dr. Michaela Völler** stellten sich diese die Frage: „Chance Innovation – wie viel Wandel braucht der Markt?“ Nach einem Blick auf die betriebswirtschaftlichen Risiken und Chancen von Innovationen in Produkt, Service und Geschäftsmodellen warfen sie einen kritischen Blick auf die Innovationskultur der Branche, um zugleich aber auch auf zahlreiche Positivbeispiele hinzuweisen.

Die Rolle des Advocatus Diaboli übernahmen **Professorin Dr. Maria Heep-Altiner** von der Forschungsstelle FaRis und **Professor Dr. Peter Schimikowski**, Forschungsstelle Versicherungsrecht (beide IVW Köln), in ihrem Beitrag „Recht und Aktuariat: Bremser oder Impulsgeber für den Versicherungsmarkt?“. Aus der Brille der Aktuarin, die für die „Statik“ der Produkte geradestehen hat, und aus der Perspektive des griesgrämigen „rheinischen Versicherungsjuristen“ zeigten sie den engen versicherungstechnischen Rahmen für Innovationen auf und wiesen darauf hin, dass manche aktuell im Markt befindliche Innovation diesen Rahmen bereits überschritten habe – insbesondere was den rechtlichen Rahmen betrifft.

**Klaus-Jürgen Heitmann**, Mitglied der Vorstände der Huk-Coburg, zeigte an seinem Thema „Strategische Innovation: Die Kfz-Versicherung im Wandel“ wie die Versicherungswirtschaft vom Getriebenen selbst zum Treiber werden kann, indem sie nicht nur auf Maßnahmen anderer Anbieter reagiert, sondern ein bestehendes Geschäftsmodell nach und nach revolutioniert.

Ein Blick über den Tellerrand der Branche erlaubte **Jens Bode**, International Foresight Manager bei Henkel. Sein lebendiger Vortrag „Achtung Innovation! Barrieren überwinden, Inspiration zulassen“ zeigte, wie Unternehmen systematisch Innovation entwickeln und so ihr Produktportfolio kontinuierlich erneuern können.

Darauf aufbauend zeigte **Dr. Astrid Stange**, Senior Partner und Managing Director, The Boston Consulting Group, eine empirische Bestandsaufnahme zum Thema „Versicherung und Innovation“. Welche Formen von Innovationen gibt es (Revolution versus Evolution). Wie innovativ ist die Branche (mäßig), wie wird man innovativ (durch systematisches Innovationsmanagement) und lohnt sich Innovation (ja, innovative Unternehmen sind langfristig deutlich rentabler)?

Besonders anregend war die Podiumsdiskussion unter der Moderation von **Herbert Fromme**, Versicherungskorrespondent der Financial Times Deutschland.

Ein Best-Practice-Beispiel zu Produktinnovationen innerhalb der Branche zeigte **Jens Li-son**, Vorstand Privatkunden der Allianz Versicherung, am Beispiel neuer modularer Produktkonzepte. Best Practice im multimedialen Kundenkontakt demonstrierte **Martin Schmidt-Schön**, Bereichsleiter bei CosmosDirekt, zu dem Thema „Vom IdeenCosmos zu meinCosmosDirekt“, wobei innovative Produktformen mit innovativen Kontaktkanälen – zum Beispiel über Smartphones und Tablet Computer – verbunden werden. Innovation

zurück zum Ursprung des Versicherungsgedankens zeigte **Dr. Sebastian Herfurth**, Geschäftsführer der Alecto (Friendsurance). Als eine Art Wiedergeburt der Versicherung auf Gegenseitigkeit im sozialen Web 2.0 kann Friendsurance nicht nur durch eine besonders hohe Innovationskraft punkten, sondern erzielt nach bisheriger Erfahrung erhebliche Einsparungen bei gleichbleibender oder sogar noch steigender Kundenbindung. Abschließend präsentierte **Dr. Oliver Gaedeke**, Geschäftsführer Service Rating, die diesjährigen Preisträger des Wettbewerbs „Service-Innovationspreis Finanzdienstleistung 2012“, für den die Forschungsstelle Versicherungsmarkt die Schirmherrschaft übernommen hatte. Im Urteil der sechsköpfigen Jury, unter ihnen auch die beiden Direktoren der Forschungsstelle, konnten sich durchsetzen:

- die Deutsche Vermögensberatung AG durch ihre Kundenberatung und -betreuung mit dem iPad,
- die Cosmos Direkt Versicherung mit dem Flexible Vorsorge Invest, einer Mischung eines Spar-, Bank- und Altersvorsorgeproduktes, und
- die Hanse Merkur Krankenversicherung mit ihrer neuen RechnungsApp.

Weitere Auszeichnungen gingen an HDI, die Hannoversche und BNP Paribas Cardif, sowie als „Sonderpreis Dialog“ an den Kundenbericht der Ergo-Gruppe.

#### 4.5.2 Exkursionen

An der Schnittstelle zwischen Lehre und Forschung führten die Mitglieder der Forschungsstelle folgende Exkursionen mit Bachelor- und Master-Studierenden des IVW durch:

- Am 23./24. Januar 2012 besuchten **Professorin Dr. Michaela Völler** und **Prof. Dr. Horst Grundhöfer** mit Bachelor-Studierenden des Wahlpflichtfaches „Versicherungsmarketing“ und Master-Studierenden des Kurses „Kundenbeziehungsmanagement von Versicherungsunternehmen“ die HUK-COBURG Versicherungsgruppe in Coburg. An der Exkursion nahmen weiterhin die Bachelor-Studierenden des Wahlpflichtfaches „Rechnungswesen“ unter Begleitung von **Professor Hans-Peter Mehring** teil.
- Am 23. Januar 2012 stellte **Uwe Keller**, Abteilungsleiter im Bereich Kundenbetreuung, das Geschäftsmodell und das Konzept der Kundenbetreuung der HUK vor. **Jörn Sandig**, der als Vorstandsmitglied bei der HUK verantwortlich für die Ressorts IT, BO und Kundenbetreuungs-Center ist, stand für die anschließende Fragerunde und Diskussion persönlich zur Verfügung. Die Exkursionsteilnehmer erhielten zudem in einer Führung durch das Service-Center einen praktischen Einblick in den Betrieb der HUK.
- Am 24. Januar 2012 referierte **Rainer Lorenz** aus dem Gründungsteam der HUK24 über die Besonderheiten der HUK24 und das Thema Social Media in der Versicherungsbranche.

- **Professorin Dr. Michaele Völler**, Forschungsstelle Versicherungsmarkt, und **Dr. Karl Maier**, Forschungsstelle Versicherungsrecht, besuchten am 1. Oktober 2012 mit den Master-Studierenden des dritten Semesters die Generali-Providencia Ungarn in Budapest.
- **Professorin Dr. Michaele Völler** stellte in ihrem Vortrag „Insurance and young people - (how) do digital natives get a picture of insurances?“ Forschungsergebnisse der Forschungsstelle Versicherungsmarkt vor.
- Über die Generali-Providencia und den ungarischen Versicherungsmarkt informierten die Vorstandsmitglieder **Dr. Mátyás Pálvölgyi**, **Zoltán Paál** und **Mihály Erdős**. Die IVW-Masterstudierende **Christina Hübner** und **Hendrik Meyer** referierten über ihre Ergebnisse aus dem Mentoring-Modul.

#### **4.6 Sonstiges**

Die zukünftigen Projektvorhaben für das kommende Jahr sind in einem gesonderten Abschnitt aufgelistet.



## 5 Sonstiges

In 2012 haben sich die Forschungsaktivitäten des Instituts für Versicherungswesen ausschließlich auf die vier Forschungsstellen aufgeteilt.

Insbesondere wurde das **17. Versicherungssymposium** der Fachhochschule Köln am 9. November 2012 mit dem Thema „Vom Getriebenen zum Treiber? Innovation in der Versicherungswirtschaft“ in diesem Jahr von Forschungsstelle **Versicherungsmarkt** organisiert und ist daher in dem Abschnitt dieser Forschungsstelle dokumentiert.

## **6 Ausblick auf zukünftige Forschungsvorhaben**

In diesem Abschnitt sind alle Projekte und Veranstaltungen des Institutes für Versicherungswesen im folgenden Jahr aufgelistet, sofern sie jetzt schon absehbar sind.

### **6.1 Forschungsschwerpunkt Rückversicherung**

Im Hinblick auf geplante Projekte sei an dieser Stelle auf den Abschnitt 1.2 verwiesen; zudem werden die Entwicklungen in dem Rückversicherungsmarkt kontinuierlich beobachtet und gegebenenfalls durch Projekte begleitet.

Das 10. Kölner Rückversicherungs-Symposium findet am 14.05.2013 um 14.30 Uhr in der Aula der Fachhochschule Köln statt.

### **6.2 Forschungsstelle Versicherungsrecht**

Die Forschungsstelle Versicherungsrecht plant wieder zwei Diskussionsforen für 2013, wobei das erste Diskussionsforum am 07.03.2013 stattfinden wird.

### **6.3 Forschungsstelle FaRis**

Derzeit sind von der Forschungsstelle FaRis respektive von den mitwirkenden Professoren folgende zukünftige Projekte geplant:

#### **Prof. Dr. Heep-Altiner**

Veröffentlichungsprojekt mit den Masterstudenten zum Thema „Value-Based Management in Non-Life Insurance“ in Cologne Open Science.

Veröffentlichung zum „Fair Value Bewertung von zedierten Reserven“ in Cologne Open Science.

Veröffentlichung zum Thema „vereinfachtes Formelwerk für den MCEV in der Schadenversicherung“.

#### **Prof. Dr. Knobloch**

Organisation des 4. FaRis & DAV Symposiums mit dem Arbeitstitel „Risikomanagement in der betrieblichen Altersversorgung“ am 14.06. 2013.

#### **Prof. Dr. Goecke, Prof. Dr. Heep-Altiner**

Organisation des 5. FaRis & DAV Symposiums im Dezember 2013 zum Oberthema „Risiko und Nachhaltigkeit“.

## **Prof. Dr. Strobel:**

Herausgabe der Proceedings zum 3. FaRis & DAV Symposium am 07.12.2012 zum Thema „Rechnungsgrundlagen und Prämien in der Personen- und Schadenversicherung. Aktuelle Ansätze, Möglichkeiten und Grenzen.“

## **6.4 Forschungsstelle Versicherungsmarkt**

Folgende Publikationen sind für 2013 geplant:

- Köneke, V.; Müller-Peters, H.; Fetchenhauer, D.: Betrüger wie Du und ich - Versicherungsbetrug verstehen und verhindern. Gabler, Wiesbaden (i.V.).
- Müller-Peters, H., Völler, M. (Hg.): Innovation in der Versicherungswirtschaft. Bericht vom 17. Kölner Versicherungssymposium (i.V.).
- Müller-Peters, H. (Hg.), Marktforschung in der digitalisierten Welt. Köln 2013 (i. V.).
- Müller-Peters, H. (Hg.): Kölner Versicherungslexikon. App für Smart-Phones und Tablet Computer. Köln, Hamburg.
- Völler, M.: Altersvorsorge – (k)ein Thema für junge Leute? Versicherungsmagazin, Gabler Verlag, Wiesbaden 2013 (eingereicht).
- Völler, M.: Das überarbeitete Social Media Reifegradmodell für die deutsche Versicherungswirtschaft, Schriftenreihe Forschung am IVW Köln, Cologne Open Science, Köln 2013 (i. V.).

Folgende Vorträge sind für 2013 geplant:

- Professor Horst Müller-Peters stellt am 24. Januar 2013 die Ergebnisse einer Untersuchung mit dem Titel "E-Call im Automobilbereich: Akzeptanz und Akzeptanzgrenzen – insbesondere unter Berücksichtigung des Datenschutzes" vor. Die Präsentation findet im Rahmen des Goslar Diskurses anlässlich des Verkehrsgerichtstages im Weltkulturerbe Rammelsberg in Goslar statt. Die anschließende Expertendiskussion moderiert Carola Ferstl (n-tv).
- Professorin Dr. Michaela Völler stellt am 21. Februar 2013 auf der Veranstaltung „insuranceDay 2013“ in Köln die Studienergebnisse zum „Informations- und Entscheidungsverhalten in Zeiten von Web 2.0“ vor.
- Professor Horst Müller-Peters referiert am 26. Februar 2013 auf der 10. BF21-Jahrestagung "Kfz-Versicherung im Fokus", zum Thema "Vergleichsportale – Chancen und Grenzen aus Sicht der Kunden und der Versicherer" und moderiert die Podiumsdiskussion zum Thema "Monopol, Marge, Marke?! – Internet-Vergleichsportale: Unverzichtbare Umsatzbringer oder... nur eine bodenlose Kostenfalle für die Versicherungsunternehmen?!" ([www.bf21.com](http://www.bf21.com)).

- Professor Horst Müller-Peters referiert am 11. April 2013 auf dem MCC-Kongress Kfz-Versicherung 2013 zum Thema "E-Call - Akzeptanz und Akzeptanzgrenzen".
- Professorin Dr. Michaele Völler referiert am 24. Mai 2013 auf der Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes Deutscher Versicherungskaufleute e. V. (bvk) zum Thema „Versicherungsvermittlung 2.0“ und leitet den entsprechenden Workshop zum Thema.

Folgende Veranstaltungen sind für 2013 geplant:

- Die Forschungsstelle Versicherungsmarkt plant ab 2013 eine regelmäßige Diskussionsreihe mit Forschern, ausgewählten Studenten und Entscheidungsträgern aus der Versicherungswirtschaft.
- Die Forschungsstelle plant zudem gemeinsam mit dem Fachkreis Marketing/Vertrieb des VVB eine Tagesveranstaltung für die Mitglieder des Verbandes im Juni 2013 in Köln.

# Kontakt/Impressum

Diese Veröffentlichung erscheint im Rahmen der Online-Publikationsreihe „*Forschung am IVW Köln*“.

Alle Veröffentlichungen dieser Reihe können unter [www.ivw-koeln.de](http://www.ivw-koeln.de) oder unter <http://opus.bsz-bw.de/fhk/index.php?la=de> abgerufen werden.

Eine weitere Publikationsreihe ist die **Schriftenreihe des Instituts für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln**.

Herausgeber: Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln e. V. Die Schriftenreihe kann über den Verlag Versicherungswirtschaft bezogen werden (<http://www.vvw.de/>).

Eine Übersicht aller Hefte der Schriftenreihe kann auch unter folgender Adresse abgerufen werden:

<http://www.f04.fh-koeln.de/fakultaet/institute/ivw/informationen/publikationen/00366/index.html>

## Köln, Januar 2013

### Herausgeber der Schriftenreihe / Series Editorship:

Prof. Dr. Reimers-Rawcliffe  
Prof. Dr. Peter Schimikowski  
Prof. Dr. Jürgen Strobel

Institut für Versicherungswesen /  
Institute for Insurance Studies

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften /  
Faculty of Business, Economics and Law

Fachhochschule Köln / Cologne University of Applied Sciences

Web [www.ivw-koeln.de](http://www.ivw-koeln.de)

### Schriftleitung / Contact editor's office:

Prof. Dr. Jürgen Strobel

Tel. +49 221 8275-3270

Fax +49 221 8275-3277

Mail [juergen.strobel@fh-koeln.de](mailto:juergen.strobel@fh-koeln.de)

Institut für Versicherungswesen /  
Institute for Insurance Studies

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften /  
Faculty of Business, Economics and Law

Fachhochschule Köln / Cologne University of Applied Sciences  
Gustav Heinemann-Ufer 54  
50968 Köln

### Kontakt Autor / Contact author:

Institut für Versicherungswesen /  
Institute for Insurance Studies

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften /  
Faculty of Business, Economics and Law

Fachhochschule Köln / Cologne University of Applied Sciences  
Gustav Heinemann-Ufer 54  
50968 Köln

Tel. +49 221 8275-3271

Fax +49 221 8275-3277

Mail [info@ivw-koeln.de](mailto:info@ivw-koeln.de)

ISSN (online) 2192-8479